



In Neuendorf gibt es bald einen Kühlschrank von **Madame Frigo**

Ab Mitte April steht gegenüber dem Dorfplatz ein Kühlschrank. Dort können Lebensmittel getauscht werden.

Rahel Bühler

Im Kanton Aargau gibt es fünf, im Kanton Baselland ebenso. Im Kanton Bern sind es sage und schreibe 48. Und nun wird es in Neuendorf auch einen geben, es ist der erste im ganzen Kanton Solothurn: Die Rede ist von einem Madame-Frigo-Kühlschrank. Noch nie davon gehört? Das Konzept ist simpel: **Madame Frigo** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Luzern, der Kühlschränke an öffentlichen Orten aufstellt. Diese stehen allen Menschen für den Lebensmitteltausch zur Verfügung. Ein Team von lokalen Freiwilligen betreut den Frigo. Sie übernehmen die Pflege des Kühlschranks und kontrollieren regelmässig die Inhalte.

Welche Lebensmittel erlaubt sind, ist geregelt. Obst, Gemüse, Brot, verschlossene Produkte, die höchstens das Mindesthaltbarkeitsdatum, nicht aber das Verbrauchsdatum erreicht haben. Hingegen nicht erlaubt sind Fleisch oder Fisch, Alkohol so-

wie bereits geöffnete oder gekochte Produkte.

«Geben und Nehmen statt Wegwerfen»

Ein solcher Kühlschrank wird ab dem 20. April auch in Neuendorf stehen. Ein Mitglied der **Kultur- und Sportkommission** Neuendorf habe im Gürbetal im Kanton Bern einen gut funktionierenden Madame-Frigo-Kühlschrank gesehen, sagt André Löttscher, Präsident der **Kultur- und Sportkommission** Neuendorf. Anschliessend habe das Mitglied die Idee in die Kommission getragen. «Wir waren alle von dieser Idee begeistert und wollten den Kühlschrank in Neuendorf haben.»

Anschliessend sei man auf den Verein zugegangen und habe angefragt, ob Neuendorf als Standort infrage käme. Auch der Gemeinderat sprach sich an seiner Sitzung von Ende Februar positiv aus. «Es war ein sinnvolles Konzept, welches uns die **Kultur- und Sportkommission** vorgestellt hatte. Ich war begeistert», sagt Neuendorfs

Gemeindepräsident Hanspeter Egli.

Der meist gelb gestrichene Kühlschrank soll beim «Gerichtsstöckli» vis-à-vis der Kirche in unmittelbarer Nähe des Dorfplatzes aufgestellt werden. An zentraler Lage also. Die Anschaffungskosten belaufen sich laut Löttscher auf 500 Franken. «Reinigung und Kontrolle werden in Fronarbeit geleistet, diese sollten sich in Grenzen halten.»

Das Ziel, das mit dem Kühlschrank verfolgt werden soll, ist klar: «Zusammen gegen Foodwaste. Wer etwas zu viel hat, kann dem geben, der etwas gebrauchen kann», sagt Löttscher. Egli ergänzt: «Es soll ein Zeichen und ein Gegenpol sein und dem «waste goods» entgegenwirken.» Der Gemeindepräsident bezeichnet es als Geben und Nehmen anstelle des Wegwerfens. Der Gemeinderat hofft, dass der Kühlschrank dementsprechend genutzt wird.



Wie an der Bushaltestelle Löwenplatz in Luzern wird auch in Neuendorf bald ein solcher Kühlschrank von **Madame Frigo** stehen.

Bild: Manuela Jans-Koch